

Stille.

Von H. C. Coleborn. Am Weinrad reißt der Traube goldnes Blut. Es trägt der Wald ein fröhlich Sterbedeub.

Der Reib.

Von Annie Hart-Felsberg. Eine der größten Sünden ist der Reib. Aus ihm entsteht Bosheit und anderes, nur Schlimmes.

Pflanzengold.

Das Herz einer vorweltlichen Coniferen, das wir heute Bernstein nennen, gelangte im Lauf der Jahrtausende in die blaue Erde.



Taucherboot.

hundert, mit der Eroberung der Hauptfundstätte des Bernsteins, der ostpreussischen Halbinsel Samland, durch die Ritter des Deutschen Ordens beginnt die Zeit, in der wir geschichtlich beglaubigte Angaben über Bernsteinerginnung, Verarbeitung und Handel kennen können.



In der Förderanlage.

Art der planlosen Gewinnung zu vermeiden. Hier konnte nur ein geordneter Betrieb etwas erreichen, wie An der jetzt verstorbenen Geheimrath Moritz Beder in Palminden 1875 zuerst einrichtete.

einem Boot in die See; hier arbeiten sie mit Spaten und Hacken den Bernstein frei.



Erwäsche.

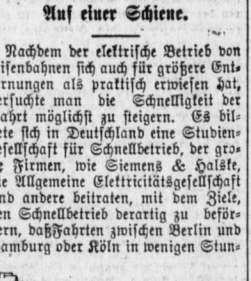
bleiben kann, um auf dem Meeresgrund, da wo es „Joni Mann tief ist“, gehörig nach Bernstein suchen zu können.

In Paris, London, Konstantinopel, New York, Mexiko, Kairo, Kalluta, Bombay, Hongkong und Jeddo ist der Bernstein ein beliebter Handelsartikel geworden.



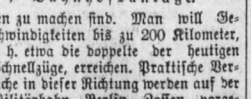
Perldreher.

zusammengedrückt und zu Cigarrenspitzen verarbeitet. Von den im Eingang erwähnten Bernsteinfabrikanten, deren Namen einst ein berühmter Klara hatten, sind als Fabrikationsort nur noch Stolz und Danzig von Bedeutung.



Auf einer Schiene.

Nachdem der elektrische Betrieb von Eisenbahnen sich auch für größere Entfernungen als praktisch erwiesen hat, versuchte man die Schnelligkeit der Fahrt möglichst zu steigern.



Bahnhofsanlage.

den zu machen sind. Man will Geschwindigkeiten bis zu 200 Kilometer, d. h. etwa die doppelte der heutigen Schnelligkeit, erreichen.

ge (105 Kilometer) kam 1883 eine Eisenbahn in Algerien zur Ausführung, um die Espargon-Grube vorzubereiten.



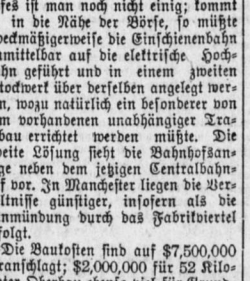
Kreuzungspunkt.

größter Geschwindigkeit ausgeflossen, die Wagen können von der Schiene nicht herunter. Dieser Umstand macht das Einschienenystem für hohe Geschwindigkeiten besonders empfehlenswert.



Drehbrücke.

Betrieb soll mit Einzelwagen mit je 64 Plätzen erfolgen, die in Pausen von 5 bis 15 Minuten laufen werden.



Locomotive.

Zunächst werden noch Versuche mit den aus Terbuieren übernommenen Wagen gemacht, die 100 Personen aufnehmen können.

Bahnen werden dem Lokal- und Vorkontrollen weiter dienen, für die Verbindung der großen Verkehrsachsen jedoch tritt die elektrische Schnellbahn ein.

Im Endener Hafen.

Ein interessanter Umlade-Apparat im Schiffverkehr ist der Kohlenkurzträger im neuen Endener Hafen, der zu dem Dortmund-Ems-Canal eingeführt ist.



Der Kohlenkipper.

ab bewegt werden kann, geföhobener Eisenbahnwagen Kohlen wird von dem Kran gehoben, gekippt und gleichzeitig entleert.

Serenissimus im Hoggarten.



Serenissimus geht mit seinem Adjutanten im Hoggarten spazieren. An einem Baume, unter welchem eine Ruhebank aufgestellt ist, bemerkt er einen Jettel mit der Aufschrift: „Obacht! Frisch gefahren!“

Verblümt.



Braut zu ihrem Bräutigam, der eine Urlaubsreise nach der Schweiz macht. Nicht wahr, lieber Emil, Du verprühlst mich aber, daß Du Dich nicht wieder in Lebensgefahr begibst, um mir ein Stückchen Edelweiss mitzubringen?!

Verrathen.



Präsident: „Sie behaupten, der Kaiser Ihnen einen Ruf geraubt? Wie ist das möglich? Er ist doch viel kleiner als Sie?“

Immer im Dienst.



Frau (nachdem sie ihrem Manne, einem Telegraphenbeamten, eine sehr lange Gardinenpredigt gehalten): „Aber ich glaube gar, Du hörst gar nicht auf das, was ich sage. Wo bist Du denn wieder mit Deinen Gedanken?“



U (während der Pause im Theater-Restaurant): „Ein vorzügliches Bier — was?“ — B.: „D, ganz famos! ... Nur schab, daß man immer wieder in's Theater 'nein muß!“

Fatale Replik.



Herr (eine ins Wasser gefallene Dame rettend): „Nun halten Sie mich fest.“ — Dame: „Ja, ewig!“

Symptom.



„Auch! Mei Herr hat sein Afschied kriegt. Er pfeift'n Referendum.“

Gemüthlich.



Herr Wampel (zum Tiger, der ihn mit lusternen Blicken betrachtet): „Gelt, Freindel, dös wär' halt ja o' freest'n für Dich!“

Propherei.



Ihr Mann, Huberhäutler, ist ja schon wieder wegen thätlicher Beleidigung mit einer Gefängnisstrafe belegt worden! — „Ja, so ein Prop! ... Und dabei müß'n wir uns a' jede vom seine' Obersteig'n vom Mund absparr'n!“

Unterschied.



Einem fremden Anwalt, der in der ersten Strafkammerung nach den Gerichtsferien vertheidigt, fällt es auf, daß die fünf Richter und der Staatsanwalt so erheblich roth gefärbte Nasen zur Schau tragen, und er macht deswegen, während das Gericht sich bei der Urtheilsberatung befindet, eine vertrauliche Bemerkung zu dem alten Gerichtsdiener, der sich selbst durch eine ähnliche, nur noch intensiver gefärbte Gesichtsfarbe auszeichnet.



„Nun, Sultan, was ist denn mit Dir, Du wirst ja, seit Du verheiratet bist, von Tag zu Tag magrer?“ — „Ja, das sind leider die unangenehmen Folgen der Civilisation. Meine Frau wurde ja in einer Menagerie großgezogen und füttert den Haushalt, wie sie ihn gelernt. Da laßt Du Dir denken, wie einem zu Muthe ist, wenn man täglich nur zwei Rationen von je drei Pfund Fleisch erhält und alle drei Tage einen Fasttag hat.“

Zur Erinnerung.



Fremder: „Sie, Herr Beiter, warum steht denn eigentlich vor dem Haus da ein Warten?“ — Bauer: „Ja, wissen S', gnä' Herr, da hat nämli' amal über'n Sommer a — Zahmart g'wohnt!“

Verunglückte Galanterie.



Herr (zur Verzin Dr. med.): „Ach wie liebendürftig Sie sind! Ich fürchte, Ihre Kranken wollen gar nicht wieder gesund werden!“



„Spielt Ihre Fräulein Tochter auch sentimentale Sachen?“ — „Ehrlich! Wir können immer lustig sein!“

— Eine Erfahrung. Fräulein, Sie sehen und lieben ist eins. „Ja, und mich sehen lassen zwei.“ — Die Thranen der Köchin. Erste Dame: „Warum sieht denn Ihre Köchin so verdoimt aus?“ — Zweite Dame: „Ach, die hatte heute eine aufreibende Arbeit.“ — Erste Dame: „Wie so?“ — Zweite Dame: „Sie rieb zwei Stangen Meerrrettig auf.“